



Im Laufe der Jahrzehnte haben sich viele für die Partnerschaft zwischen Bolbec und dem Altkreis Wittlage engagiert. Ihnen dankte Martine

In den Anfängen als Pioniere

Herzlichkeit hat in der Partnerschaft einer tiefen Freundschaft Platz

kem BOHME. Im 21. Jahrhundert ist es nichts Besonderes, über Grenzen mit Nachbarn in Kontakt zu treten. Mitte der 60er Jahre, in der Anfangszeit der Partnerschaft zwischen Bolbec in der Normandie und dem Altkreis Wittlage (damals noch Landkreis Wittlage) in Niedersachsen, sah das anders aus. Die Initiatoren, so Klaus Goedejohann, kamen sich wie Pioniere vor, die unsicheres Neuland betraten.

Der Bohmter Bürgermeister machte während des Empfangs im Landgasthaus Gieseke-Asshorn deutlich, dass sich die Beziehungen im Laufe der Jahre immer mehr festigten. Heute sind sie auf beiden Seiten fest verankert – gehören zum Alltag. Nicht nur die Politiker, auch die Menschen sind aufeinander zugegangen. Geknüpft wurde im Laufe der Zeit ein Netz ganz persönlicher Kontakte.

Aber von Beginn an, so Goedejohann, sei die Partnerschaft auf die Zukunft ausgerichtet gewesen. Jeder wisse, wie wichtig der Blick über den eigenen Tellerrand hinaus ist. Das Miteinander habe sich auch deshalb so positiv entwickelt, weil die Bürger bereit waren, Vorurteile abzubauen und den Partner in seinem Anderssein kennen zu lernen. So sei die Partnerschaft selbstverständlich geworden. Und es gelte nun, alles zu tun, damit das so bleibe. Jeder Generation müsse aufs Neue ermöglicht werden, in den Partnerfamilien zu leben und etwas vom Alltag des jeweils anderen Landes zu erfahren. Diese Erfahrungen verlören auch in Zeiten der Globalisierung nichts von ihrer Bedeutung. Der Bürgermeister schloss mit den Worten: „Es lebe die Partnerschaft Bolbec-Wittlage.“

Der Bolbecer Bürgermeister Michel Havard, der als „großer Freund der Partnerschaft“ begrüßt worden war, meinte, dass die Besuche hüben und drüben eigentlich immer zu kurz sind. Er unterstrich, dass im Laufe der Zeit die von Beginn an beste-



Ein offizieller Empfang mündete im Landgasthaus Gieseke-Asshorn in Wittlage – mit Rotkohl, Rouladen und

hende Herzlichkeit des Miteinanders einer tiefen Freundschaft Platz gemacht habe. Der Kreis der Teilnehmer wachse. Als besonders erfreulich bezeichnete er es, dass „so viele Schüler dabei sind“. Umgehend forderte er dazu auf, bei der Terminplanung für den Gegenbesuch 2007 die Herbstferien einzuplanen, damit Jugendliche aus dem Altkreis Wittlage dabei sein können.

Die Gemeindefreunde der 1960er Jahre gründeten, die Partnerschaft zwischen Bolbec und Wittlage. Die Grundidee war, die Partnerschaft zu fördern und die Beziehungen zu vertiefen. Die Teilnehmer der Partnerschaft sind heute zahlreich und engagiert. Die Partnerschaft hat sich als ein erfolgreiches Beispiel für die Förderung der Beziehungen zwischen den beiden Regionen erwiesen.



Ein Präsent hatte Michel Havard auch für den Wittlager Comités-Vorsitzenden Hans-Eberhardt Marx (links) mitgebracht